

# Newsletter August 2024



- **Goo.gl vor dem Aus** ✓
- **Wofür haftet CrowdStrike?**
- **Internetabschaltung in Bangladesch** ✓
- **Neues von den Domains: .bg, .locker und .top** ✓

## Goo.gl vor dem Aus

Der Link-Abkürzungsdienst goo.gl des Suchmaschinenbetreibers wurde angezählt. Im August 2025 werden die entsprechenden Server heruntergefahren. In einer Übergangsphase wird allen Besuchern entsprechender Adressen eine Warnmeldung angezeigt, die auf das Ende des Dienstes hinweist.

Ursprünglich hatte Google den Dienst in 2009 eingeführt, um der Zeichenbeschränkung in Twitter etwas entgegenzusetzen. Mittlerweile haben andere Anbieter die Marktführerschaft für Kurzlinks übernommen und offenbar hat Google das Interesse verloren.

Die Entscheidung hat allerdings Auswirkungen, die sich kaum abschätzen lassen. Es gibt keinen Mechanismus, der dem ursprünglichen Errichter der Abkürzung anzeigt, wo diese überall eingesetzt wird. Es ist daher davon auszugehen, dass die meisten der goo.gl Links in einem Jahr ins Nichts verweisen werden. Gerade beim Haupt-Anwendungsfall Twitter / X werden dadurch viele Nachrichten kontextfrei und verlieren an Wert. Das Internet wird ein Stück schwerer lesbar.

Goo.gl verwaltet zur Zeit etwa 270 Millionen Links.

## Wofür haftet CrowdStrike?

CrowdStrike, die den mutmaßlich größten IT-Ausfall der Geschichte zu verantworten haben, droht nicht nur der Unmut ihrer Kunden. Deutsche Datenschützer sind sich sicher: Bei dem fahrlässig herausgegebenen Update handelt es sich um einen DSGVO-Verstoß. Das mag zunächst überraschen, scheint es bei der DSGVO doch vorrangig um die Einschränkung von Datensammelerei zu gehen. Doch das ist nur ein Teil der Wahrheit. Zur informationellen Selbstbestimmung gehört auch, dass die eigenen Daten stets verfügbar sind, was bei einem abgestürzten Server nicht der Fall ist. Wer etwa eine Reise nicht antreten konnte, hat so gute Möglichkeiten, sein Reiseunternehmen in die Haftung zu nehmen, die wiederum im Innenverhältnis Forderungen an CrowdStrike stellen können.

## Internetabschaltung in Bangladesch

Bangladesh ist mit seinen 170 Millionen Einwohnern eines der am dichtesten besiedelten Länder der Erde. Wie mittlerweile überall in der Welt fußt die lokale Infrastruktur in wesentlichen Teilen auf dem Internet.

Die Regierung Bangladeschs hat ein Gesetz beschlossen, dass Kriegsveteranen bei der Vergabe von Regierungsstellen bevorzugt. Das führte in der Bevölkerung zu Protesten, die in Gewalt eskalierten. Als diese auf das staatliche Fernsehen übergriffen, hat die Regierung zu einem Mittel gegriffen, das in autoritär geführten Staaten immer wieder eingesetzt wird: Unterbindung der Kommunikation. In diesem Fall sind aber nicht nur soziale Medien abgeschaltet worden. In der Hauptstadt Dhaka und dem Umland ging online nichts mehr, weder per Mobilfunk noch per Festnetz-Internet.

Die Auswirkungen sind dramatisch. Geschäfte erhalten keine Waren mehr, Bezahlsysteme sind nicht mehr verfügbar. Krankenhäuser sahen Operationen ab.

Die Protestler hoffen darauf, dass der oberste Gerichtshof des Landes das umstrittene Gesetz kippt. In der Zwischenzeit zahlt die Bevölkerung den Preis für die überbordenden Maßnahmen der Herrschenden.

## Neues von den Domains

### .bg

Aufgrund von häufigen Missbräuchen bei der Registrierung von .bg Domains werden ab 01.09.24 die Regeln für die Registrierung von Domain-Namen und die Aufnahme von Domain-Namen in die Warteliste für deren Freigabe von der .bg Registry wie folgt geändert:

1. Die Registrierung von verfügbaren Domain-Namen wird auf 40 Namen pro Antragsteller beschränkt. Die Registry wird alle beantragten (und noch nicht registrierten) Domain-Namen oberhalb dieser Zahl entfernen, so dass die frühestens beantragten 40 Namen übrig bleiben.

2. Die Anzahl der Domain-Namen, die in die Warteliste aufgenommen werden können, ist auf 40 Namen pro Antragsteller begrenzt.

### .locker

Die in New York ansässige Orange Domains LLC hat den Zeitplan für den Start von .locker bekannt gegeben, einer echten gTLD, die zusätzlich das Bitcoin-Protokoll unterstützt. Noch bis zum 20.08.24 läuft eine Sunrise-Phase, in der Markeninhaber die exklusive Möglichkeit haben, ihre gewünschten .locker-Domains zu registrieren. Die allgemeine Verfügbarkeit ist für den 26.09. vorgesehen. Die Preise sind noch nicht bekannt.

Um die Endung .locker hatte sich ursprünglich die US-amerikanische Dish DBS Corporation beworben und den Zuschlag erhalten, um sie als .brand zu betreiben, dann aber das Interesse verloren. Der Registry-Vertrag wurde daraufhin im Januar 2024 auf Orange Domains LLC übertragen, ein Joint Venture aus Trust Machines, Tucows und Hiro Systems.

### .top

Die .top Registry hat anscheinend Berichte über Phishing-Angriffe und Ergebnisse von Uniform Rapid Suspension-Fällen ignoriert und ist damit der erste ICANN-Vertragspartner, der wegen den am 05.04.24 in Kraft getretenen neuen DNS-Missbrauchsregeln auf die Anklagebank gesetzt wurde.

Laut ICANN hätte die Registry auf Berichte über DNS-Missbrauch reagieren müssen, indem sie die Domain aussetzt oder an die zuständige Registrierungsstelle weiterleitet. Dieses ist nur teilweise und vor allem erst nach Aufforderung durch die Aufsichtsbehörde geschehen. Des Weiteren hat die Registry Mitteilungen vom Unternehmen Forum, das URS-Fälle bearbeitet, ignoriert. Hierbei müssen Domains innerhalb von 24 Stunden gesperrt werden, wenn sie mit einer Anklage wegen Cybersquatting belegt wurden. Laut ICANN hat die Registry "eklatant und wiederholt" gegen diese Regeln verstoßen.

Der Registry wurde eine Frist bis zum 15.08.24 eingeräumt, um die Dinge in den Griff zu bekommen, andernfalls droht die Aussetzung oder Beendigung des Vertrags. Die Registry verwaltet rund drei Millionen .top-Domains und war lange Zeit, was das Volumen angeht, eine der erfolgreichsten neuen gTLDs. In der Regel werden die Domains sehr günstig verkauft, was natürlich auch böswillige Akteure anlockt.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Global Village Team